

Arbeitsrecht kompakt

Tagesseminare für Betriebliche

Interessenvertretungen in Kooperation mit der Kanzlei silberberger.lorenz

**Arbeit und
Leben**

NORDRHEIN-WESTFALEN

silberberger.lorenz

kanzlei für arbeitsrecht

Arbeitsrechtliche Fragen gehören zum Alltag betrieblicher Interessenvertretungen: von Arbeitszeit und Überstunden über Teilzeit und Befristungen bis hin zu Personalgesprächen, Überwachung und Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dabei gilt es, rechtliche Entwicklungen sicher einzuordnen, Beschäftigte kompetent zu unterstützen und die eigenen Beteiligungsrechte wirksam zu nutzen.

Wir bieten praxisnahe Tagesseminare zu aktuellen und relevanten Themen der Betriebsratsarbeit an, die einzeln zu buchen sind. In Kooperation mit der Kanzlei silberberger.lorenz vermitteln die Seminare fundiertes arbeitsrechtliches Fachwissen mit direktem Bezug zur betrieblichen Praxis. Die Referent*innen sind Rechtsanwält*innen der Kanzlei und ordnen aktuelle Rechtsfragen sowie typische Praxisfälle ein. Dabei zeigen sie konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung auf.



Seminarübersicht

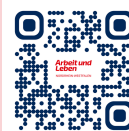
Kontrolle und Überwachung im Betrieb - Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Leistungs- und Verhaltenskontrolle	25.02.2027	27LAGBR080
Queer im Betrieb - Rechte, Schutz und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte	15.03.2027	27LAGBR079
Teilzeitbeschäftigung rechtlich einordnen - Ansprüche, Beteiligungsrechte und Gestaltungsspielräume des Betriebsrats	07.04.2027	27LAGBR081
Personalgespräche im betrieblichen Alltag - Teilnahme-, Informations- und Schutzrechte des Betriebsrats	16.06.2027	27LAGBR082
Mehrarbeit und Überstunden rechtssicher regeln - Mitbestimmung, Anordnung und Grenzen aus Sicht des Betriebsrats	21.10.2027	27LAGBR083
Befristete Arbeitsverhältnisse prüfen und bewerten - Rechtsgrundlagen und Kontrollaufgaben des Betriebsrats	10.11.2027	27LAGBR084
Gefährdungsbeurteilung wirksam umsetzen und durchsetzen - Beteiligungsrechte des Betriebsrats im Arbeits- und Gesundheitsschutz	02.12.2027	27LAGBR085

Referent*innen:

Lena Louisa Burggraef, Rechtsanwältin
Dr. Frank Lorenz, Rechtsanwalt

Seminarort: NH Hotel Düsseldorf City

jeweils 389,00 EUR Seminargebühr (0 % MwSt) zzgl.
115,00 EUR Tagungsstättenpauschale (inkl. 7 % MwSt)



Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.
Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf

Für organisatorische Fragen:

Michelle Zurke
Mail: zurke@arbeitundleben.nrw
Tel.: 0211 - 93800-20

Für inhaltliche Fragen:

Kai Schulz
Mail: schulz@arbeitundleben.nrw
Tel.: 0211 - 93800-37

arbeitundleben.nrw

Kontrolle und Überwachung im Betrieb - Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Leistungs- und Verhaltenskontrolle

Digitale Überwachungssysteme werfen wichtige Fragen zu Datenschutz, zulässiger Kontrolle und den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats auf. Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen und zeigt anhand praxisnaher Beispiele, wie Betriebsräte ihre Beteiligungsrechte wirksam wahrnehmen und betriebliche Regelungen aktiv mitgestalten können.

Queer im Betrieb - Rechte, Schutz und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsrät*innen

Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, beleuchtet arbeitsrechtliche Schutzrechte wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und zeigt auf, welche Aufgaben und Mitbestimmungsmöglichkeiten Betriebsrät*innen haben. Anhand praxisnaher Beispiele werden konkrete Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, um Diskriminierung entgegenzuwirken, Konflikte angemessen zu begleiten und eine diskriminierungsfreie, respektvolle und wertschätzende Betriebskultur aktiv zu fördern.

Teilzeitbeschäftigung rechtlich einordnen - Ansprüche, Beteiligungsrechte und Gestaltungsspielräume des Betriebsrats

Teilzeitbeschäftigung wirft im betrieblichen Alltag rechtliche Fragen auf – von der Arbeitszeitreduzierung über die Brückenteilzeit bis zur Rückkehr in Vollzeit. Das Seminar vermittelt die Grundlagen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG) und zeigt, wie Betriebsrät*innen Beschäftigte beraten, ihre Beteiligungsrechte wahrnehmen und betriebliche Lösungen mitgestalten können.

Personalgespräche im betrieblichen Alltag - Teilnahme-, Informations- und Schutzrechte des Betriebsrats

Personalgespräche können für Beschäftigte mit Unsicherheiten verbunden sein, insbesondere bei Kritik, Leistungsproblemen oder arbeitsrechtlichen Konsequenzen. Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen verschiedener Gesprächsformen und klärt, wann ein Anspruch auf Teilnahme des Betriebsrats besteht und welche Rolle Betriebsratsmitglieder einnehmen können. Zudem wird aufgezeigt, wie Betriebsrät*innen Beschäftigte vorbereiten, im Gespräch unterstützen und vor möglichen Nachteilen schützen können.

Mehrarbeit und Überstunden rechtssicher regeln - Mitbestimmung, Anordnung und Grenzen aus Sicht des Betriebsrats

Mehrarbeit und Überstunden führen oft zu Konflikten und erhöhen die Belastung der Beschäftigten. Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen und zeigt, welche Mitbestimmungsrechte Betriebsrät*innen bei der Anordnung und Ausgestaltung von Überstunden haben. Zudem werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, um Arbeitszeiten mitzugestalten, Ausgleichsregelungen zu schaffen und Beschäftigte vor Überlastung zu schützen.

Befristete Arbeitsverhältnisse prüfen und bewerten - Rechtsgrundlagen und Kontrollaufgaben des Betriebsrats

Befristete Arbeitsverhältnisse schaffen häufig Unsicherheit für Beschäftigte und stellen Betriebsräte vor wichtige Kontrollaufgaben. Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen des Befristungsrechts, zeigt die Grenzen zulässiger Befristungen auf und erläutert die Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei Einstellungen und Vertragsverlängerungen. Zudem werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um Befristungen rechtlich zu prüfen und die Interessen der Beschäftigten wirksam zu vertreten.

Gefährdungsbeurteilung wirksam umsetzen und durchsetzen -Beteiligungsrechte des Betriebsrats im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gefährdungsbeurteilung ist gesetzlich vorgeschrieben, wird jedoch häufig unvollständig umgesetzt. Das Seminar zeigt, wie Betriebsrät*innen ihre Mitbestimmungsrechte nutzen, psychische Belastungen einbeziehen und den Gesundheitsschutz verbessern können.